

Gottfried Kölwel - Frührot

Waldfrieden

Sonnengold auf allen Bäumen.
Im Wald kein Flüsterhauch.

Der Weiher liegt in tiefen Träumen.
Darüber goldner Hauch.

Die wilde Welt lärmt in der Ferne:
Um Leben kämpft der Tod.
Hier in der Stille bin ich gerne.
Bin nahe meinem Gott.

Und weiß: im Walde ist der Friede
So klar und ganz allein.
O Friede! Stimm in meinem Liede
Die Töne goldenrein!

Wein

Laß uns trinken aus blanken Gläsern
Klaren, tiefroten Wein!
Und laß uns beim Schall von Geigen und Bläsern
Brot der Liebe essen zum Wein!

O, laß uns vom Wein des Lebens trinken,
Vom herbsüßen, tiefroten Wein!
Bis unsre Sehnsüchte versinken
Berauscht im tiefroten Wein...

Mittag

Die Sonne überm braunen Moor
Glanzvoll und golden ruht.
Der Mittag schläft in Schilf und Rohr
So sonnenweich und gut.

Und heilig ist der Stunden Lauf.
Gott hat sie still geweiht.
manchmal ein Ton: als schreckte auf
Ein Pan die Einsamkeit.